

Patrick Kaufmann: «Ich werde Farbwörter und Farbsätze erfinden»

Auftakt Heute startet im «Volksblatt» Patrick Kaufmanns wöchentliche Kolumne «Kaufmanns Kaleidoskop». Der Liechtensteiner Künstler über seine künftigen Wortmeldungen.

VON SEBASTIAN GOOP

«Volksblatt»: Herr Kaufmann, Sie betätigen sich ab heute auf unbestimmte Zeit für das «Volksblatt» als Kolumnist. Worauf müssen wir uns gefasst machen?

Patrick Kaufmann: Lassen Sie sich überraschen - ich bin selbst darauf gespannt, was uns erwartet. Wir wissen nicht, was uns die Zukunft schenkt.

Was befähigt Sie zum Kolumnisten? Ihr Auftrag, für Ihre Zeitung Kolumnen zu schreiben.

Sie wollen «im globalen Netzwerk unserer Zeitrechnung» Ihren «Blick über Liechtenstein und die Welt schweifen lassen». Welchen Themen werden Sie sich dabei widmen?

Ich werde mich einerseits kritisch mit aktuellen kulturellen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen bis hin zu demografischen Entwicklungen in Liechtenstein und der Welt auseinandersetzen und andererseits prägende, kuriose, schöne und beängstigende Erlebnisse aus meinem Alltag zu Papier bringen.

Sie sind als bildender Künstler bekannt für Ihre raumbezogenen Arbeiten in Blau und Weiss. Welche Färbung werden Ihre Kolumnen im «Volksblatt» haben?

Die Welt ist bunt und es herrscht eine intensive Vielfarbigkeit, ich werde einzelne Farben herauszupfen, sie mischen und sie in eine textliche Gestalt transferieren. Auch die Kopf-



Kommt ab heute immer samstags in Form einer Kolumne zu Wort: Patrick Kaufmann. (Foto: Wolfgang Ikert)

Herz-Verbindung hat eine Farbe. Ich werde Farbwörter und Farbsätze erfinden, so kann es auch eine lyrische Färbung geben. Und jede Wortansammlung wird meiner Empfindungen wegen viele Facetten der Farbarben durchleben.

Wie definieren Sie «Kolumne»?

Wie in der Umfunktionierung eines Gebrauchsgegenstandes in ein

Kunstobjekt. Ein Ausschnitt aus dem aktuellen Zeitgeschehen wird aus der Sicht des Kolumnisten umschrieben.

Wollen Sie mit Ihren wöchentlichen Wortmeldungen ein bestimmtes Ziel erreichen?

Ein Ziel ist es, die Freude am Leben mit all seinen Herausforderungen anzunehmen.

Ist das Verfassen einer Kolumne auch eine Art Selbsttherapie? Für mich nicht.

Patrick Kaufmann (*1971) ist ein Liechtensteiner Künstler. Kaufmann ist bekannt für seine raumbezogenen Arbeiten vorwiegend in Blau und Weiss. Nach einer Architekturlaufbahn studierte er Kunst und Philosophische Ästhetik an der Kunstakademie in Basel. Seit 1994 verfasst er Texte zum Weltgeschehen. Seit 1992 Projekte in Asien, Europa und den USA. Er lebt und arbeitet in der Schweiz und in Berlin.